

Gesetzes- und Verordnungsblatt

der Evangelischen Landeskirche in Baden

Ausgegeben

Karlsruhe, den 24. April

1991

Inhalt

Arbeitsrechtsregelung

Arbeitsrechtsregelung Nr. 2/91 zur Änderung der Arbeitsrechtsregelung für nebenberufliche Mitarbeiter im Angestelltenverhältnis (AR-NAng) 45

Bekanntmachungen

Aufnahme unter die Pfarrvikarinnen/Pfarrvikare der Evangelischen Landeskirche in Baden 46

Praktisch-theologische Ausbildung 46

Stellenausschreibungen 46

Dienstnachrichten 52

Arbeitsrechtsregelung

Arbeitsrechtsregelung Nr. 2/91 zur Änderung der Arbeitsrechtsregelung für nebenberufliche Mitarbeiter im Angestelltenverhältnis

Vom 1. März 1991

Die Arbeitsrechtliche Kommission hat gemäß § 2 Abs. 2 des Arbeitsrechtsregelungsgesetzes i.d.F. der Bekanntmachung vom 18.4.1985 (GVBl. S. 69), zuletzt geändert durch kirchliches Gesetz vom 16.10.1986 (GVBl. S. 151), folgende

Arbeitsrechtsregelung

beschlossen:

Artikel 1

Die Arbeitsrechtsregelung für nebenberufliche Mitarbeiter im Angestelltenverhältnis (AR-NAng) vom 30.10.1975 (GVBl. S. 33), zuletzt geändert durch Arbeitsrechtsregelung Nr. 2/89 vom 26. April 1989 (GVBl. S. 152), wird wie folgt geändert:

Teil II wird wie folgt geändert:

1. § 2 Abs. 3 erhält folgende Fassung:

„(3) Kasualien werden den auf der Grundlage eines Arbeitsvertrages angestellten Kirchenmusikern unter Zugrundelegung der pauschalen Zeitansätze des § 6 Abs. 2 AR-NAng II und des für die laufenden Vergütungszahlungen nach §§ 3 und 4 AR-NAng II maßgebenden Stundensatzes gesondert vergütet.“

2. § 7 wird wie folgt geändert:

1. Absatz 1 erhält folgende Fassung:

„Die Vergütung der Kirchenrechner richtet sich nach der Zahl der jährlichen Kassenbucheinträgen. Ihre Höhe bestimmt sich danach, ob der Kirchenrechner lediglich die Kassen- und Rechnungsführung oder die Rechnungsstellung oder beide Aufgaben zusammen übernommen hat.

Die Einzelvergütung beträgt je Kassenbucheintrag

- a) für Kassen- und Rechnungsführung und Rechnungsstellung 4,00 DM
- b) für Kassen- und Rechnungsführung (ohne Rechnungsstellung) 3,00 DM
- c) für Rechnungsstellung (ohne Kassen- und Rechnungsführung) 2,00 DM“

2. Absatz 2 entfällt.

3. Der bisherige Absatz 3 wird neuer Absatz 2 mit folgender Fassung:

„(2) Im übrigen gelten für die Kirchenrechner die §§ 7 bis 10 AR-NAng I und § 5 AR-NAng II.“

Artikel 2

Artikel 1 Nr. 2 Ziffer 1 tritt am 1. Januar 1990, Artikel 1 Nr. 1 und Nr. 2 Ziffer 2 und 3 am 1. März 1991 in Kraft.

Karlsruhe, den 1. März 1991

Arbeitsrechtliche Kommission

Lies

Bekanntmachungen

OKR 27.3.1991
Az. 22/13

Aufnahme unter die Pfarr- vikarinnen/Pfarrvikare der Evan- gelischen Landeskirche in Baden

Die nachgenannten 19 Kandidatinnen/Kandidaten werden auf ihren Antrag mit Wirkung vom 1. April 1991 unter die Pfarrvikarinnen/Pfarrvikare der Evangelischen Landeskirche in Baden aufgenommen:

Albert, Stefan, aus Duisburg
Beichert, Ulrike, aus Mannheim
Egenlauf, Martina, aus Heidelberg
Fink, Andrea, aus Zell a.H.
Hagedorn, Eckhard, aus Biedenkopf/Hessen
Helfrich-Brucksch, Heike, aus Mannheim
Hinrichs, Karen, aus Heidelberg
Klaus, Roland, aus Singen a.H.
Krenz, Thomas, aus Leoben/Steiermark
Lehmkuhler, Thomas, aus Herdecke
Lindner, Igor, aus Freiburg
Merdes, Eva, aus Mannheim
Müller-Gärtner, Barbara, aus Bruchsal
Schaber, Frank, aus Karlsruhe
Schipke, Tobias, aus Weilheim/Kreßbach
Stumpf, Friedrich, aus Mannheim
Weber, Thomas, aus Konstanz
Wellhöner, Frank, aus Frankenthal
Würzberg, Bettina, aus Wuppertal

OKR 12.3.1991
Az. 22/1161

Praktisch-theologische Ausbildung

Die nachgenannten Kandidatinnen/Kandidaten werden mit Wirkung vom 1. April 1991 in das Lehrvikariat der Evangelischen Landeskirche in Baden aufgenommen:

Bauer, Regina, aus Mannheim
Biehl-Herzfeld, Jutta, aus Heidelberg
Bordne, Andreas, aus Mannheim-Neckarau
Ebert, Axel, aus Weinheim
Engelhardt, Markus, aus Freiburg
Fischer-Steinbach, Stefanie, aus Karlsruhe
Haas, Martina, aus Mosbach
Heger, Thomas, aus Lörrach
Hof, Charlotte, aus Freiburg
Hug, Gabriele, aus Heidelberg
Jäck, Michael, aus Pforzheim
Jammerthal, Thomas, aus Karlsruhe
Jung, Margarete, aus Freiburg
Kast-Streib, Sabine, aus Stuttgart
Kern, Thomas, aus Heidelberg
Knauber, Andrea, aus Heidelberg
Maßholder, Karin, aus Bruchsal
Ott, Bettina, aus Karlsruhe
Pflaumbaum, Lara, aus Ludwigshafen
Rau, Ulrike, aus Karlsruhe
Rüter-Ebel, Wolfgang, aus Hoya/Weser
Sach, Hans-Joachim, aus Engen
Stöckle, Arno, aus Karlsruhe
Wagenbach, Markus, aus Stuttgart
Zeller, Bertram, aus Neuenburg

Stellenausschreibungen

I. **Gemeindepfarrstellen** **Erstmalige Ausschreibungen**

Karlsruhe, Petrusgemeinde

(Kirchenbezirk Karlsruhe und Durlach)

Die Pfarrstelle ist nach dem Tod des bisherigen Inhabers neu zu besetzen.

Die Petrusgemeinde liegt im Nord-Westen der Stadt mit guter Infrastruktur in einem nach dem 2. Weltkrieg entstandenen Stadtteil. Zur Pfarrgemeinde gehören 3.000 Gemeindeglieder mit einer durch die Entstehungszeit geprägten vielfältigen Bevölkerungsstruktur.

Die Gemeinde besitzt ein Zentrum mit Kirchenraum, Gemeindesaal, Nebenräumen, Pfarramtsbüro und Pfarrwohnung, bestehend aus 6 Zimmern und Nebenräumen (davon ein Zimmer mit separatem Eingang), in ruhiger Lage.

Mit der Pfarrstelle ist ein Religionsunterrichtsdeputat von 6 Wochenstunden verbunden. Zum Pfarrbezirk gehören 2 Kindergärten, deren Träger die Gesamtkirchengemeinde Karlsruhe ist sowie ein Seniorenwohnheim und ein sozialpädagogisches Wohn- und Pflegeheim für mehrfach behinderte Kinder und Jugendliche.

Mehrere Kreise (Seniorenkreis, Frauenbibelkreis, Frauenkreis, Kindergottesdienstvorbereitungskreis, Mutter-Kind-Gruppen, Besuchsdienst) werden von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen geleitet.

An haupt- und nebenamtlichen Mitarbeiterinnen stehen der Pfarrerin/dem Pfarrer eine Sekretärin (50%), eine Kirchendienerin und eine Organistin zur Seite. Zur katholischen Schwestergemeinde bestehen enge und sehr gute ökumische Beziehungen.

Die Gemeinde wünscht sich eine/n gute/n Seelsorgerin/Seelsorger, die/der

- das Evangelium theologisch fundiert und zeitbezogen vermittelt,
- partnerschaftlich mit allen Mitarbeitern zusammenarbeitet,
- bewährte Formen der Gemeindearbeit weiterführt, aber auch für neue Wege offen ist.

Die Intensivierung der Jugendarbeit liegt der Gemeinde als weiterer Schwerpunkt am Herzen.

Die Pfarrstelle soll auf Wunsch des Ältestenkreises erst zum 1. September 1991 besetzt werden.

Für evtl. Rückfragen steht das Dekanat Karlsruhe und Durlach oder die Vorsitzende des Ältestenkreises (Frau Monika Dietz, Tel.: 0721/74812) zur Verfügung.

Mannheim-Feudenheim, Epiphaniagemeinde (Kirchenbezirk Mannheim)

Die Pfarrstelle (3.059 Gemeindeglieder) ist zum 1. Oktober 1991 neu zu besetzen, da der bisherige Pfarrstelleninhaber in den Ruhestand tritt.

Im Stadtteil Mannheim-Feudenheim (ca. 16.000 Einwohner) gibt es eine römisch-katholische und 2 evangelische Pfarreien. Die Epiphaniaspfarrei umschließt den westlichen Teil des Wohngebietes.

Die moderne Kirche, das Gemeindehaus mit integriertem Kindergarten, das Kirchendienerhaus und das Pfarrhaus liegen unmittelbar beieinander und bilden ein Gemeindezentrum (erbaut ab 1957 ff).

Das an einer ruhigen Straße (30-km-Zone) liegende Pfarrhaus (260 qm) hat 7 Zimmer, Küche, Waschküche, Bad/WC, Dusche/WC, Keller (ein Raum heizbar), Garagenanteil, einen kleinen Garten und einen nicht einsehbaren Innenhof.

In der Gemeinde gibt es einen Singkreis, Flötenkreise für Kinder, eine Bläsergruppe, 2 Kreise für Mütter mit kleinen Kindern, Besuchskreis, Gymnastikgruppen, Älterenfrauenkreis, Treffpunkt evangelischer Frauen Feudenheims, einen Hauskreis, Seniorennachmittage.

Die Jugendarbeit wird künftig von der Gemeindediakonin der Johannesgemeinde Feudenheim mitbetreut. Zwei nebenamtliche Organistinnen (eine davon leitet Singkreis und die Flötengruppen) teilen sich die kirchenmusikalische Arbeit (ca. 4 Kirchenkonzerte pro Jahr).

Der Gemeindeverein Epiphania wird von einem Kirchenältesten geleitet. Für die 2 Arbeitszweige – Kindergarten und Krankenpflege – stehen 2 ehrenamtliche Rechnerinnen zur Verfügung. Eine Pfarramtssekretärin (halbtags) und eine nebenamtliche Kirchendienerin unterstützen den Pfarrer. Außerdem sind noch eine größere Anzahl ehrenamtlicher MitarbeiterInnen in verschiedenen Kreisen und Gruppen tätig.

Die Krankenpflege erfolgt durch die Evangelische Sozialstation Nord-Ost. Die Gemeinde hat die Trägerschaft über einen 4gruppigen Kindergarten mit 82 Kindern, die von 8 Erzieherinnen betreut werden.

Die Zusammenarbeit mit der Johannesgemeinde Feudenheim und die ökumenische Zusammenarbeit mit der katholischen Pfarrgemeinde ist gut und zeigt sich in den regelmäßigen ökumenischen Andachten und im Gesprächskreis der 3 Feudenheimer Pfarrgemeinden.

Die Verwaltungsarbeit ist durch den vielseitigen Dienst des Evangelischen Kirchengemeindeamts Mannheim wesentlich erleichtert.

In Feudenheim gibt es eine Grund-, Haupt- und Realschule und ein Gymnasium.

Die Pfarrstelleninhaberin/der Pfarrstelleninhaber hat 6 Wochenstunden Religionsunterricht zu erteilen.

Der Ältestenkreis (3 Männer und 7 Frauen) freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit mit dem neuen Pfarrer.

Nähere Auskünfte erteilt das zuständige Dekanat Mannheim oder der Vorsitzende des Ältestenkreises Prof. Dr. Ing. Otto Becker, Schillerstr. 39 in 6800 Mannheim 51, Tel. 0621/dienstl.: 292-6264 oder priv.: 793239.

Mannheim, Melanachthongemeinde-Ost (Kirchenbezirk Mannheim)

Die Melanachthongemeinde befindet sich in Mannheim der Neckarstadt-Ost und hat 2 Pfarrstellen. Die beiden Ältestenkreise tagen in der Regel zusammen, der Vorsitz und die Geschäftsführung wechseln jährlich. Die Ältesten sind engagiert in den verschiedenen Bereichen des

Gemeindelebens. Die Zusammenarbeit untereinander und mit den Pfarrern ist gut.

Die Pfarrstelle der Ostpfarre mit etwa 3.000 Gemeindegliedern wird zum 1. Mai 1991 frei.

Die Gemeinde schätzt liturgisch-traditionell gestaltete Gottesdienste, aber sie ist auch offen für andere Formen (zum Beispiel Familiengottesdienste, Tischabendmahl, Feierabendmahl). Die Pfarrer halten die gut besuchten Gottesdienste im Wechsel.

Zur Pfarrstelle gehören 6 Wochenstunden Religionsunterricht. Es besteht eine gute Zusammenarbeit mit der Schule (Versuchsschule für Projektunterricht).

Ein Schwerpunkt der Gemeinde ist die umfangreiche kirchenmusikalische Arbeit (große Kantorei und 3 Kindergruppen) mit einer hauptamtlichen, sehr engagierten Kantorin.

Im Bereich der Melanachthongemeinden befinden sich 3 Altenpflegeheime, von denen eines in der Betreuung der Ostpfarre liegt wird.

Eine renovierte Kirche mit neuer Orgel und ein großes Gemeindehaus stehen für die vielfältige Gemeindearbeit (Seminare, Kreise, Bibelkurse, Jugendarbeit und Feste) zur Verfügung. Die Gemeinde unterhält einen 3gruppigen Kindergarten. Die Gemeindekrankenpflege wird von der Sozialstation Mannheim-Neckarstadt wahrgenommen.

Das Pfarrhaus mit Garten liegt unmittelbar bei der Kirche, dem Gemeindehaus, dem Kindergarten und der Schule. In der Nähe befindet sich der Herzogenriedpark und ein Freibad.

Die Gemeinde wünscht sich eine(n) engagierte(n) Pfarrerin/Pfarrer, die/der bereit ist, neue Impulse in das Gemeindeleben einzubringen und die bestehende Jugendarbeit fortzuführen und weiter auszubauen.

Der Kollege der Westpfarre, Pfarrer Ascheberg sowie die Ältesten freuen sich auf ein Gespräch mit ihnen.

Auskünfte erteilen das Pfarramt der Melanachthongemeinde-West (Tel. 0621/332889) sowie das Dekanat Mannheim.

Weil a. Rh., Gemeinde Alt-Weil (Kirchenbezirk Lörrach)

Die Pfarrstelle der Evangelischen Gemeinde Alt-Weil wird wegen Zuruhesetzung des bisherigen Stelleninhabers zum 1. Juli 1991 frei.

Die Evangelische Gemeinde Alt-Weil umfaßt das ursprüngliche Dorf mit Neubaugebieten der heutigen Großen Kreisstadt Weil am Rhein, im Dreiländereck gelegen, die über alle weiterführenden Schulen verfügt.

Zur Pfarrgemeinde gehören 3.900 Gemeindeglieder. Gottesdienste finden sonntäglich in der Kirche Alt-Weil und in der Kapelle des Kreisaltersheimes statt, das innerhalb der Pfarrgemeinde liegt und besondere seelsorgerliche Verpflichtung mit sich bringt. Außerdem gibt es freitags einen Wochengottesdienst in der Kirche, die zudem jeden Abend zum Abendgebet geöffnet ist. Kindergottesdienst ist sonntags im Gemeindehaus.

6 Wochenstunden Religionsunterricht sind zu erteilen.

Der Stelleninhaber wird in seiner Arbeit derzeit durch einen Pfarrvikar und einen Gemeindediakon unterstützt. Letzterer ist u.a. auch für den Kindergottesdienst verantwortlich. Das Abendgebet wird von einer Gruppe von Mitarbeitern der Gemeinde getragen. Eine Pfarramtssekretärin erledigt in 23 Wochenstunden die Büroarbeiten.

Zur Pfarrgemeinde gehören 2 Kindergärten mit je 2 Gruppen. Die übrige diakonische Arbeit wird vom Diakonischen Werk innerhalb des Kirchengemeindeverbandes Weil am Rhein geleistet. Die Krankenpflege ist in der Diakoniestation - Kirchliche Sozialstation Weil, Vorderes Kandertal -, integriert.

Das Gemeindehaus ist Treffpunkt von Gemeindegruppen und bietet Kirchen- und Posaunenchor Raum zum Proben.

Die Kirche (erbaut 1791), Gemeindehaus (1913) und das geräumige Pfarrhaus (1570) befindet sich nach gründlicher Renovierung in den letzten zwei Jahrzehnten in gutem baulichem Zustand. Das Pfarrhaus ist mit seinem Ökonomiegebäude, mit Pfarrhof und Garten (37 ar) ein denkmalgeschütztes Kulturgut.

Die Evangelische Gemeinde Alt-Weil wünscht sich eine Pfarrerin/einen Pfarrer die/der in Predigt und Seelsorge den Mittelpunkt ihrer/seiner Berufung sieht. Die Bereitschaft zur Mitarbeit in der Gesamtkirchengemeinde Weil am Rhein (2 weitere Pfarrgemeinden) sowie die Pflege der guten Beziehungen zur katholischen Gemeinde wird erwartet.

Auskunft erteilt das Dekanat Lörrach, die stellvertretende Vorsitzende des Ältestenkreises, Frau Apothekerin K. Trautluft, Tel. 07621/71773 und der amtierende Pfarrer M. Ulbrich.

Die Bewerbungen für die erstmaligen Ausschreibungen sind - unter gleichzeitiger Anzeige an das für den Bewerber zuständige Dekanat - innerhalb von 5 Wochen, d.h. bis spätestens

29. Mai 1991

schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 7500 Karlsruhe 1, zu richten.

II. Sonstige Stellen **Erstmalige Ausschreibung**

Heidelberg, Krankenhauspfarrstelle II
(Kirchenbezirk Heidelberg)

Die Klinikpfarrstelle II ist zum 1.9.1991 neu zu besetzen. Das Pfarramt betreute bis jetzt die Kranken der Chirurgie, der Kinderklinik und der Neuro-Chirurgie mit Neurologie in der Kopfklinik. Eine Neuverteilung einzelner Stationen ist vorgesehen.

Folgende Aufgabengebiete sind zu nennen:

- Besuchsdienst auf den Stationen (einschl. Intensiv-Bereich), der in regelmäßigen Abständen alle Stationen erfassen sollte und auch begleitende Besuche mit häufigeren Gesprächen
- Gottesdienste in den Kapellen der Chirurgie und Kopfklinik (im Wechsel mit den Kollegen/innen)
- Abendmahl in Gottesdienst und Krankenzimmer
- Wochenveranstaltungen in Chirurgie und Kopfklinik (im Wechsel mit den Kollegen/innen), wobei in beiden Kliniken besonderer Wert auf die Radioübertragung in die Krankenzimmer gelegt wird, um Nicht-Gehfähige zu erreichen
- Schriftendienst für Kranke mit spezifischen Krankheitsbildern

Es wird gewünscht:

- Kooperation mit den Kollegen des katholischen Teams
- Zusammenarbeit mit den Frauen der ÖKH (Ökumenische Krankenhaus-Hilfe) in der Chirurgie
- Offenheit für Gespräche mit Ärzten und dem Pflegepersonal

Im Dienstbereich des Klinikpfarramtes II arbeitet ein Gemeinde-Diakon mit, der die Kinderklinik und einen Teil der Stationen in der Chirurgie besucht. Eine hauptamtliche Sekretärin steht den 3 Pfarrämtern zur Verfügung.

Die Klinikpfarrerinnen/Klinikpfarrer pflegen seit Jahren enge Zusammenarbeit.

Die Mitglieder des evangelischen wie katholischen Teams verfügen über Zusatzausbildungen verschiedener Art. Eine solche Ausbildung bzw. die Bereitschaft dazu wird auch von der künftigen Pfarrerin/dem Pfarrer erwartet. Ein 4wöchiges Pflegepraktikum zu Beginn der Arbeit hat sich als nützlich erwiesen.

Informationen können eingeholt werden über das Büro der evangelischen Klinikseelsorge, Telefon 06221/566546, Hospitalstraße, Gebäude 34, 6900 Heidelberg und über das zuständige Dekanat.

Die Stelleninhaberin / der Stelleninhaber sollte im Stadtbezirk Heidelberg wohnen. Angeboten wird eine im Stadtteil Neuenheim günstig gelegene Etagenwohnung (7 Zimmer).

Interessentinnen/Interessenten an dieser Stelle werden gebeten, dies dem Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 7500 Karlsruhe 1, innerhalb 5 Wochen, spätestens bis

29. Mai 1991

mitzuteilen.

III. Gemeindepfarrstellen Nochmalige Ausschreibungen

Ichenheim

(Kirchenbezirk Lahr)

Die Pfarrstelle Ichenheim mit der Filialkirchengemeinde Dundenheim wurde zum 16. April 1991 frei, da der bisherige Stelleninhaber eine andere Gemeinde übernimmt. Politisch gehören beide Gemeinden zu Neuried. Ichenheim hat knapp 800 evangelische, Dundenheim etwa 500 evangelische Gemeindeglieder.

In beiden Gemeinden ist eine Kirche mit Gemeindesaal vorhanden. Das Pfarrhaus steht in Ichenheim neben der neuen Kirche in ruhiger Lage. Es ist 25 Jahre alt, in baulich gutem Zustand und sehr geräumig.

In jeder Gemeinde besteht ein Kindergarten, dessen Träger die Kirchengemeinde ist. Der Sozialstation Ried sind beide Gemeinden angeschlossen. Gottesdienst ist sonntäglich in jeder Gemeinde zu halten. Der Kindergottesdienst wird von ehrenamtlichen Helfern gehalten.

In den Gemeinden bestehen folgende Kreise, die zum Teil selbständig arbeiten und mit deren Mitarbeit die/der Pfarrerin/Pfarrer rechnen kann: Jugendkreise, Frauenkreise, Kindergottesdienst-Helferkreise, ein Gesprächskreis, ein Männerkreis, 2 Kirchenchöre und ein Posaunenchor (gemeinsam). In jedem Ort ist eine AB-Gemeinschaft, die treu zur Kirche steht. Zur katholischen Gemeinde besteht ein gutes Verhältnis.

In Ichenheim befindet sich ein Schulzentrum mit Grund-, Haupt- und Realschule; Gymnasien und andere Schulen sind in Lahr und Offenburg (je 15 km) gut zu erreichen.

Der Pfarrstelleninhaber hat 8 Wochenstunden Religionsunterricht zu erteilen.

Die beiden Gemeinden wünschen sich eine/n Pfarrerin/Pfarrer, die/der die Verkündigung des Evangeliums und die Seelsorge als Mittelpunkt der Arbeit sieht. Die Ältestenkreise hoffen auf eine gute Zusammenarbeit und tragen die Arbeit tatkräftig mit.

Nähere Auskünfte erteilen gern: Jürgen H. Schmitt / Heiner Schnebel, Telefon 07807-2926 und das zuständige Dekanat.

Karlsdorf-Neuthard-Forst

(Kirchenbezirk Karlsruhe-Land)

Die Pfarrstelle wurde zum 1. April 1991 frei.

Die 3 Gemeinden liegen westlich vor Bruchsal und 20 km nördlich vor Karlsruhe. Es bestehen sehr gute Verkehrsverbindungen, Autobahn direkt am Ort. Eine Grund- und Hauptschule gibt es in jedem Ort, eine Realschule und 6 Gymnasien in Bruchsal. Gute Einkaufsmöglichkeiten und ausgezeichnete ärztliche Versorgung sind vorhanden.

Nach der Bildung der 4. Pfarrei Bruchsal 1978, wurden die Gemeinden 1983 als Kirchengemeinde selbständig. Die Bonhoefferkirche in Forst und die Friedenskirche in Karlsdorf wurden renoviert. In Neuthard wurde im Dezember 1990 eine neues Gemeindehaus eingeweiht. Die Kirchengemeinde hat um 2.600 Gemeindeglieder. Für den Pfarrstelleninhaber steht ein Einfamilienhaus mit ca. 140 qm Wohnfläche und einer Einliegerwohnung für das Pfarramt, mit separatem Eingang, zur Verfügung.

Gottesdienste finden regelmäßig in Forst und Karlsdorf, in Neuthard 3 x monatlich statt. Es sind 6 Wochenstunden Religionsunterricht zu halten, an jeder Schule 2. Ein Pfarrvikar ist seit dem 1.4.1991 hier im Dienst.

Außer der Pfarramtssekretärin mit 12 Wochenstunden, gibt es 3 Kirchendienerinnen, 3 Organisten. Aktivitäten: Kindergottesdienste, Jungscharen, Frauenwerke, Kirchenchor, Familienkreis, Gemeindefeste, Seniorenwerke in Forst und Karlsdorf, ein Frauen- und Seniorennachmittag in Neuthard. Diese Arbeit wird von Ehrenamtlichen und in der Erwachsenenarbeit zusammen mit Pfarrer und Pfarrfrau geleitet und verantwortet. Es bestehen gute ökumenische Kontakte zu allen 3 katholischen Kirchengemeinden, wie auch zu den Vereinen. Besuch werden von den Frauenwerken und auch Kirchenältesten wahrgenommen in Absprache mit dem Pfarrer.

Der Kirchengemeinderat freut sich mit den Gemeinden auf eine(n) Pfarrerin/Pfarrer, die/der das gemeindliche Leben mit Gottesdienst und der Arbeit in den Gruppierungen unterstützt und vertieft und eigene Schwerpunkte setzen will.

Kontaktadresse: Stellv. Vors. des Kirchengemeinderats, Herr Hans Rothweiler, Donaustraße 30, 7529 Forst, Telefon 07251/2976.

Für weitere Fragen und Informationen steht das Dekanat in Bruchsal, Luisenstraße 3, 7520 Bruchsal, Telefon 07251/2615, zur Verfügung.

Karlsruhe-Neureut, Kirchengemeinde Neureut-Nord (Kirchenbezirk Karlsruhe-Land)

Die Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Neureut-Nord wird zum 1. August 1991 frei, da der derzeitige Amtsinhaber nach 11-jähriger Tätigkeit in eine andere kirchliche Aufgabe wechselt.

Neureut mit seinen ca. 15.000 Einwohnern ist noch von seiner früheren Selbständigkeit geprägt. Es hat jedoch ausgezeichnete Verkehrsverbindungen zur Innenstadt, so daß alle Angebote der Stadt Karlsruhe angenommen werden können. Weiterführende Schulen sind auch in Neureut. Zwischen den 3 selbständigen evangelischen Kirchengemeinden und der einen katholischen Pfarrgemeinde Neureuts besteht eine gute Zusammenarbeit.

Das Wohngebiet, in dem die ca. 3.000 Gemeindeglieder der evangelischen Kirchengemeinde Neureut-Nord leben, setzt sich aus dem alten Ortskern und mehreren Neubaugebieten zusammen. Ortsbildprägender Mittelpunkt der Gemeinde bilden Kirche, Gemeindehaus und Pfarrhaus mit großem Garten.

Das vielfältige Gemeindeleben wird von selbständig arbeitenden Kreisen und vielen Gemeindegliedern mitgestaltet; unter anderem werden Gottesdienste in verschiedener Art von Gemeindegliedern vorbereitet und geleitet. Mehrere Prädikanten und Lektoren stehen als Mitarbeiter zur Verfügung. Der Kindergottesdienst findet im Anschluß an den Hauptgottesdienst statt und wird von einem Kindergottesdiensthelferkreis getragen. Die Jugendarbeit und die Arbeit mit jungen Erwachsenen wird vom örtlichen CVJM, der sich als Teil der Gemeinde versteht, verantwortlich durchgeführt. Frauen- und Gesprächskreise mit eigener Leitung bitten die Pfarrerin / den Pfarrer in unregelmäßigen Abständen um theologische Mitarbeit. CVJM, Posaunenchor, Kirchenchor und Musizierkreis zeigen das kirchenmusikalische Interesse der Gemeinde.

Die Ökumene und die Zusammenarbeit mit den beiden anderen evangelischen Gemeinden verwirklicht sich in gemeinsamen Gottesdiensten, der Durchführung von Bibelwochen, Seminaren und im Kanzeltausch.

Die Kirchengemeinde unterhält 2 Kindergärten mit zusammen 5 Gruppen und ist über ihren Krankenpflegeverein Mitglied einer Sozialstation.

Der Stelleninhaber hat 6 Wochenstunden Religionsunterricht zu erteilen.

Im technisch gut ausgerüsteten Pfarrbüro ist eine Sekretärin mit 20 Wochenstunden beschäftigt. Die Kirchengemeinde ist dem Rechnungsamt Bretten angeschlossen.

Im Erdgeschoß des Pfarrhauses befinden sich 5 Amtsräume, von denen 3 bei Bedarf der Pfarrwohnung zugeordnet werden können. Die jetzige Pfarrwohnung besteht aus 4 Zimmern, Bad, Küche und Eßraum im 1. Obergeschoß sowie einem Gästezimmer und einer separaten Dusche mit WC im 2. Obergeschoß.

Für weitere Informationen wenden sich Interessenten bitte an den stellvertretenden Vorsitzenden des Kirchengemeinderates, Herrn Hans-Martin Schmidt, Sperlingweg 15, 7500 Karlsruhe 31, Telefon 0721-709096 oder an das zuständige Dekanat.

Karlsruhe-Waldstadt, Nordpfarre (Kirchenbezirk Karlsruhe und Durlach)

Die Gemeinde sucht zum baldmöglichen Termin eine Pfarrerin, einen Pfarrer oder ein Pfarrer-Ehepaar, da der jetzige Stelleninhaber zum Dekan gewählt wurde und deshalb die Gemeinde verlassen hat.

Die Waldstadt ist ein junger Stadtteil im Nordosten Karlsruhes, zum größten Teil im Hardtwald gelegen, mit guten Verbindungen zur Innenstadt.

In der Waldstadt gibt es 2 Pfarrgemeinden Nord und Süd, die zur Kirchengemeinde Karlsruhe gehören. Sie haben zum gemeinsamen Gottesdienst die in der Südpfarrei gelegene Emmauskirche. Der Kantor für beide Gemeinden ist gleichzeitig Bezirkskantor. Die

beiden Pfarreien arbeiten selbständig. Einige Aufgaben wie Kindergottesdienst, Jugendarbeit, Diakonie, Pressearbeit teilen sich die Pfarrstelleninhaber schwerpunktmäßig. Die Ältestenkreise halten 2 bis 3 Sitzungen im Jahr gemeinsam.

Zur Nordpfarre gehören 2.800 Gemeindeglieder. Sie hat ein eigenes, modernes Gemeindezentrum. Dazu gehört die Simeonkapelle. In dem Gebäude ist ein 3-gruppiger Kindergarten untergebracht. Die Pfarrerin / der Pfarrer kann sich der „eigentlichen“ Gemeindearbeit widmen. Erzieherinnen, Krankenschwestern, eine Hausmeisterin, eine Sekretärin (50%) sowie eine große Anzahl Ehrenamtlicher sind bereit zur Mitarbeit, um Altbewährtes weiterzuführen und Neues auszuprobieren. Die bisherigen Gruppen: Besuchsdienst, Bibelseminar, Brüderlich teilen, Flötenensemble, Frauengruppen, Gespräch um die Bibel, Jugendgruppen, Predigtvorbereitungskreis, Seniorenkreis, Waldstadtkantorei und Werkkurse sind zum größten Teil selbständig.

Das Pfarrhaus mit 6 Zimmern, einem Amtszimmer und Büro wurde 1966 erbaut. Ein Garten mit altem Baumbestand gehört dazu.

In der Waldstadt gibt es ein neusprachlich-naturwissenschaftliches Gymnasium.

An der Grund- und Hauptschule erteilt der Pfarrstelleninhaber/in 6 Wochenstunden Religionsunterricht.

Die Gemeinde wünscht sich eine Pfarrerin oder einen Pfarrer, der/dem der Gottesdienst und die Seelsorge wichtig ist. Sie oder er soll die Mitarbeiter bei der Arbeit und in der Fortbildung begleiten. Mit der katholischen Pfarrgemeinde wird Ökumene praktiziert und gelebt. Das Interesse an Ökumene ist bei vielen sehr groß.

Wegen evtl. Rückfragen wird empfohlen, sich mit dem zuständigen Dekanat in Verbindung zu setzen.

Mannheim-Waldhof, Paulusgemeinde (Kirchenbezirk Mannheim)

Durch den Weggang des bisherigen Stelleninhabers wird die Pfarrstelle zum 1. Mai 1991 frei.

Die Paulusgemeinde liegt im Stadtteil Waldhof, einer nördlich vom Zentrum gelegenen Vorstadt.

Hier leben in gewachsenen Strukturen vorwiegend Arbeiter und Angestellte, die in den hiesigen Betrieben arbeiten. Von Isolation und Anonymität einer Großstadt ist hier nichts zu spüren.

Mannheim und seine Umgebung bieten ein reichhaltiges Kultur- und Erholungsangebot. Alle Schularten sind vorhanden und bequem mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

Der Waldhof entstand als Stadtteil um die Jahrhundertwende durch die Ansiedelung größerer Industriebetriebe. Sie haben ihre Bedeutung für diesen Stadtteil bis heute nicht verloren. Die Paulusgemeinde fühlt sich den Belegschaften dieser Betriebe stark verbunden. Es bestehen sehr gute Kontakte zu den Betriebsräten, Geschäftsleitungen und Gewerkschaften.

Zur Paulusgemeinde zählen 2.300 Gemeindeglieder. Die inhaltlichen Schwerpunkte liegen in der Seelsorge und der Jugendarbeit. In der Gemeinde arbeitet ein Gemeindevorstand schwerpunktmäßig in der Jugendarbeit. Die Gemeinde orientiert sich an volksskirchlich-sozialdiakonischen Aufbaukonzepten und versteht sich bewußt als Gemeinde im Stadtteil.

In der Gemeinde arbeiten außerdem ein hauptamtlicher Kirchendiener, eine Sekretärin (halbtags) und ein nebenamtlicher Organist.

Die Gemeinde unterhält 2 mehrgruppige Kindergärten und ist der Sozialstation Mannheim-Nord angeschlossen.

Die engagierten ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter sorgen für ein quirliges Gruppenleben in den 2 Gemeindezentren der Gemeinde. Folgende Gruppen sind in der Gemeinde aktiv:

- Seniorenkreis
- Seniorengymnastik
- Kirchenchor
- Kinderchor
- Jungschar
- Jugendgruppe
- 2 Jugendclubs (Halboffene Jugendarbeit)
- Krabbelkreis
- Frauengruppe „Die Flotten Luzies“
- Elternstammtisch
- „Die Paulaner“ (Arbeitskreis zur Pflege des nährischen Brauchtums)

Die Gemeinde ist insgesamt sehr kontaktfreudig, offen und engagiert. Es besteht eine gute ökumenische Zusammenarbeit mit der altkatholischen, der römisch-katholischen und der griechisch-orthodoxen Kirche.

Die/der Pfarrerin/Pfarrer hat 6 Wochenstunden Religionsunterricht zu erteilen.

Der/dem Pfarrerin/Pfarrer steht ein renoviertes, stattliches Pfarrhaus (286 qm Wohnfläche) mit Pfarrgarten zur Verfügung.

Die Paulusgemeinde hat eine sehr schöne Kirche mit 700 Sitzplätzen. Im Jahr 1986 wurde eine neue Orgel eingebaut.

Die Gemeinde erwartet eine Pfarrerin / einen Pfarrer, die/der mit dem Ältestenkreis und dem Gemeindebeirat ebenso kooperiert wie mit den Hauptamtlichen, ihren/seinen Schwerpunkt auf die Seelsorge legt, die guten Kontakte zu den Belegschaften, Betriebsräten, Gewerkschaften und Betriebsleitungen fortführt und mit viel Phantasie und Kreativität Neues einbringt. Die Gemeinde ist sehr aufgeschlossen für neue Formen der Gottesdienstgestaltung.

Kontaktaufnahme: Herrn Dr. Gerhard Raisig, c/o Waldhof-Apotheke, Oppauer Straße 6, 6800 Mannheim 31, Telefon 0621/751479, privat abends 0621/755849 und Evangelisches Dekanat Mannheim.

Die **Bewerbungen** für die nochmaligen Ausschreibungen sind – unter gleichzeitiger Anzeige an das für den Bewerber zuständige Dekanat – innerhalb von 3 Wochen, d.h. bis spätestens

15. Mai 1991

schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 7500 Karlsruhe 1, zu richten.

IV. Sonstige Stellen Nochmalige Ausschreibung

Heidelberg, Studentenpfarramt (Kirchenbezirk Heidelberg)

In Heidelberg ist die Stelle der Studentinpfarrerin/des Studentinpfarrers ab sofort neu zu besetzen. Die Wahl erfolgt durch das Kapitel der Peterskirche im Benehmen mit der Evangelischen Studentengemeinde Heidelberg.

Von der Pfarrerin/dem Pfarrer werden Erfahrungen in der kirchlichen Arbeit und Verständnis für die Belange einer großen evangelischen Studentenschaft erwartet. Beziehungen zur Theologischen Fakultät und dem Lehrkörper der Universität sind für die Gemeinde an der Peterskirche zu unterhalten. An der Universität Heidelberg studieren z. Zt. etwa 30.000 Studierende, an der Theologischen Fakultät ca. 2.000.

Nach der geltenden Gemeindevorsatzung für die Gemeinde an der Peterskirche ist die Evangelische Studentengemeinde ein Teil dieser Gemeinde (Universitätskirche Heidelberg). Sie arbeitet innerhalb dieses Rahmens selbständig.

Die Arbeit der Pfarrerin/des Pfarrers hat auch den von der Evangelischen Studentengemeinde unabhängigen, aber mit der Gemeinde an der Peterskirche verbundenen Gruppen christlicher Studierender zu gelten. Eine Zusammenarbeit mit der katholischen Studentengemeinde wird erwartet.

Es besteht, befristet bis Ende 1993, eine zweite Studentinpfarrstelle. Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit auch mit dem Universitätsprediger und dem Gemeinderat der Evangelischen Studentengemeinde ist Voraussetzung für das Gelingen aller Aufgaben. Die Studentinpfarrer wechseln sich mit dem Vorsitz des Kapitels – dem Leitungsorgan der Gemeinde an der Peterskirche – ab. Die Studentinpfarrer sind regelmäßig an den Gottesdiensten der Peterskirche (sonntags auch während der vorlesungsfreien Zeit) sowie an den Mittwochmorgengottesdiensten beteiligt. Außerdem tragen sie die Verantwortung für die Wochengottesdienste im Haus der Evangelischen Studentengemeinde und werden durch Seelsorge in Anspruch genommen; sie haben mit studentischen Gruppen zu arbeiten und solche zu initiieren.

Die Studentengemeinde besitzt ein schönes Haus, unweit der Peterskirche, inmitten der Altstadt. Die Gemeindearbeit wird unterstützt durch eine langjährig eingearbeitete Sekretärin sowie ein engagiertes Hausmeisterehepaar.

Bei der Wohnungsbeschaffung sind wir behilflich.

Interessentinnen/Interessenten an dieser Stelle werden gebeten, dies dem Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 7500 Karlsruhe 1, innerhalb 3 Wochen, spätestens bis

15. Mai 1991

mitzuteilen.

Dienstnachrichten

Entschließungen des Landesbischofs

Berufen auf Gemeindepfarrstellen

Pfarrer Walter Heinlein in Karlsruhe (Paul-Gerhardt-Gemeinde) zum Pfarrer der Christusgemeinde-Süd in Karlsruhe nach Aufnahme unter die Pfarrer der Evangelischen Landeskirche in Baden,

Pfarrer Hermann A. Heintz in Mühlbach zum Pfarrer in Linx,

Pfarrvikar Urs Keller in Mannheim (Paul-Gerhardt-Gemeinde) zum Pfarrer in Furtwangen. Mit der Pfarrstelle Furtwangen ist die Versehung des Pfarrdienstes in den Filialkirchengemeinden Gütenbach und Vöhrenbach verbunden,

Pfarrer Helmut Pilder in Karlsruhe (Luthergemeinde) zum Pfarrer in Karlsruhe-Wolfartsweiler,

Pfarrvikar Frank Schleifer in Mosbach (Stiftsgemeinde) zum Pfarrer in Hornberg,

Pfarrer Matthias Uhlich in Mannheim (Melanchthongemeinde) zum Pfarrer in Reichen. Mit dem Pfarrdienst in Reichen ist die Krankenhausseelsorge im Kreiskrankenhaus in Sinsheim verbunden.

Entschließungen des Oberkirchenrats

Berufen:

Zum Bezirksmännerpfarrer für den Kirchenbezirk Konstanz wurde Pfarrer Hans Peter Dreher in Gailingen berufen.

Bestätigt:

Die Wahl des Pfarrers Albrecht Wolf in Singen a.H. (Luthergemeinde) zum Bezirksdiakoniepfarrer für den Kirchenbezirk Konstanz.

Versetzt:

Pfarrvikar Thomas Abraham in Heddesheim (Pfarrstelle-Ost des Gruppenpfarramts) nach Plankstadt,

Pfarrvikar Heinz Adler in Engen in den Kirchenbezirk Baden-Baden zur Mithilfe in Vakanzvertretungen mit Schwerpunkt in der Pfarrstelle II des Gruppenpfarramts der St. Jakobusgemeinde in Gernsbach,

Pfarrvikar Steffen Bauer in Schefflenz nach Heidelberg (Pfarrstelle II der Heiliggeistgemeinde),

Pfarrvikarin Eva Beisel in Plankstadt in den Kirchenbezirk Ladenburg-Weinheim zur Mithilfe in Vakanzvertretungen mit Schwerpunkt in der Westgemeinde in Schriesheim,

Pfarrvikar Jürgen Fränkle in Grenzach nach Bad Rappenau,

Pfarrer, Dekan a.d. Dr. theol. Joachim Gandras in Lahr (Pfarrstelle I an der Stiftskirche) als theologischer Mitarbeiter zum Evangelischen Oberkirchenrat (Personalreferat) in Karlsruhe,

Pfarrer Bruno Häfner in Karlsdorf-Neuthard-Forst nach Legelshurst zur Verwaltung der Pfarrstelle,

Pfarrvikar Uwe Hauser in Bruchsal (Luthergemeinde-Nord) in den Kirchenbezirk Karlsruhe-Land,

Pfarrvikarin Dr. Dagmar Heller in Villingen (Petrusgemeinde) in den Kirchenbezirk Villingen zur Mithilfe in Vakanzvertretungen mit Schwerpunkt in Bad Dürkheim,

Pfarrvikar Thomas Hilsberg in Adelsheim und Hirschlanden in den Evangelischen Kirchenbezirk Mosbach zur Mithilfe in Vakanzvertretungen mit Schwerpunkt in Schefflenz,

Pfarrvikar Dr. Michael Hoffmann in Lahr (Pfarrstelle I an der Stiftskirche) nach Weil a. Rh. (Gemeinde Alt-Weil),

Pfarrerin Luise-Maria Hoffmann-Grotz in den Kirchenbezirk Müllheim,

Pfarrerin Geraldine Klemm in Barga nach Flehingen zur Verwaltung der Pfarrstelle,

Pfarrvikarin Sabine König in Weil a. Rh. (Gemeinde Alt-Weil) in den Evangelischen Kirchenbezirk Karlsruhe und Durlach zur Mithilfe in Vakanzvertretungen mit Schwerpunkt in der Philippusgemeinde in Karlsruhe,

Pfarrvikar Jörg Neyenhuis in Kehl (Friedensgemeinde) in den Kirchenbezirk Schopfheim zur Mithilfe in Vakanzvertretungen mit Schwerpunkt in der St. Michaels-Gemeinde West in Schopfheim,

Pfarrvikarin Johanna Renner in Bad Rappenau nach Freiburg (Ludwigsgemeinde-Nord) und zur Mithilfe im Seelsorgedienst in der Justizvollzugsanstalt Freiburg,

Pfarrvikarin Susanne Schneider-Riede in Heidelberg (Pfarrstelle II der Heiliggeistgemeinde) in den Kirchenbezirk Heidelberg zur Mithilfe mit Schwerpunkt im Evangelischen Jugendwerk in Heidelberg und im Religionsunterricht.

Pfarrvikarin Sabine Wendlandt in Hornberg und Pfarrvikar Johannes Wendlandt in Schiltach in den Kirchenbezirk Bretten zur Mithilfe in Vakanzvertretungen mit Schwerpunkt in Weingarten (Pfarrstelle II des Gruppenpfarramts).

Eingesetzt:

Pfarrvikarin Wiltrud Becker als Pfarrvikarin in Wilhelmsfeld.

Verzicht auf die Pfarrstelle:

Pfarrer Dekan a.D. Dr. theol. Joachim Gandras in Lahr (Pfarrstelle I an der Stiftskirche).

Beurlaubt auf Antrag:

Pfarrvikar Hans-Jürgen Holzmann in Schriesheim (Westgemeinde).